



Die neue Waldhütte ist ein urchiges Schmuckstück

Die Waldhütte Maurholz unterhalb von Stuhlen wurde festlich eingeweiht

sl. Am Sonntag feierte die Holzkorporation Maur zusammen mit der Bevölkerung die Einweihung der neuen Waldhütte Stuhlen. Das Blockhaus nach kanadischem Muster ist ein wahrhaft urchiges Schmuckstück geworden und gefällt rundum.

Einige der zahlreichen Besucher an der Einweihungsfeier der Waldhütte Stuhlen meinten: «Das ist das einzige und schönste Blockhaus weit und breit!» Förster Urs Kunz erklärte da und dort etwas und nahm diese Huldigungen schmunzelnd entgegen. Er betonte aber, dass der Erbauer dieses Blockhauses gerade eines in Wetzikon fertig gestellt habe und dabei sei, ein weiteres in Illnau-Effretikon zu bauen. An den Wänden unter dem Vordach zeigte eine schöne Fotogalerie den Bau-



Nach dem Konzert der Musikgesellschaft gab es wieder Platz auf den Bänken, aber nicht lange, dann war die Festwirtschaft wieder voll besetzt. (Fotos: sl)



Hansruedi Bachofen schlug den «Hau den Lukas» locker bis zur Glocke hinauf.

vorgang. In der Waldhütte drin konnten sich Interessierte den ganzen Bauverlauf anhand eines toll gemachten DVD-Filmes anschauen. Über Mittag bot die Musikgesellschaft Maur vor der Waldhütte ein schönes Muttertagskonzert, das mit viel Applaus und Zugaberufen quittiert wurde.

Luxuriöser und grösser als vorher

Gebaut wurde die neue Waldhütte im Maurholz, weil die alte Waldhütte im Oktober 2000 total niedergebrannt war. Feu-

erverursacher waren damals Diebe, die nachts einbrachen und einen irgendwo geklauten Kassenschrank in der Hütte aufschweissten. Da im Wald nach dem verheerenden Sturm Lothar viel Fallholz herumlag, beschloss die Holzkorporation die neue Hütte ganz aus Lotharholz zu bauen. Dazu verpflichtete sie den Blockhausspezialisten Roger Porrenga aus Stäfa, der dann dafür sorgte, dass das Haus nach original kanadischem Muster gebaut wurde. Neu hat es deutlich mehr Platz in der Waldhütte. Auch verfügt das Haus nun über eine schöne und rollstuhlgängige Toilette – früher musste man raus und ums Haus herum aufs rudimentär eingerichtete kleine «Häuschen». Neu hat es anstelle des Holzofens eine Hotelküche mit grossem Kühlschrank und anderen Schikanen. Dies nicht nur aus Luxusdenken, sondern es ist Vorschrift für solche Lokale, in denen Restauration betrieben wird. Seit letztem Oktober kann das Blockhaus für Geburtstagsfeiern und andere Feste gemietet werden. Anmeldungen nimmt die Hüttenwartin Ursi Trüb entgegen, Telefon 01 980 01 58.

Ein Präsident mit starken Muskeln

Vor dem Waldhaus wurde mit Grill und Getränketheke für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste gesorgt. Am Grill wirkten souverän Reini Brüngger und Peter Walter. Dank schönem Wetter genossen alle die Festwirtschaft im Freien. Die Kin-

der hatten ihren Spass am bereitgestellten Holz, mit dem sie Türme bauten und ständig ein ansehnliches Feuer unterhielten. Die Kleinen waren auch immer bereit für eine kurze Ausfahrt mit dem vierrädrigen Buggy-Jeep. An der «Hau den Lukas»-Anlage versuchten die Buben ihre Schlagkraft mit dem grossen Holzhammer. Locker und unter Applaus des Publikums knallte der Präsident der Holzkorporation Maur, Hansruedi Bachofen, den Bolzen hoch bis zur Klingel. Lärm machte nicht nur der «Hau den Lukas», sondern auch die antike, mobile Holzschneidemaschine, die von Grüningen kam und demonstrierte, wie man früher Holz, anstatt mit den heute üblichen Kettensägen, zu Brennholz verarbeitete.

Kantonaler Mädchenriegentag – Seite 5



Mit einer der grössten Delegationen traten die Mädchen des TV Maur äusserst erfolgreich in Witikon an.

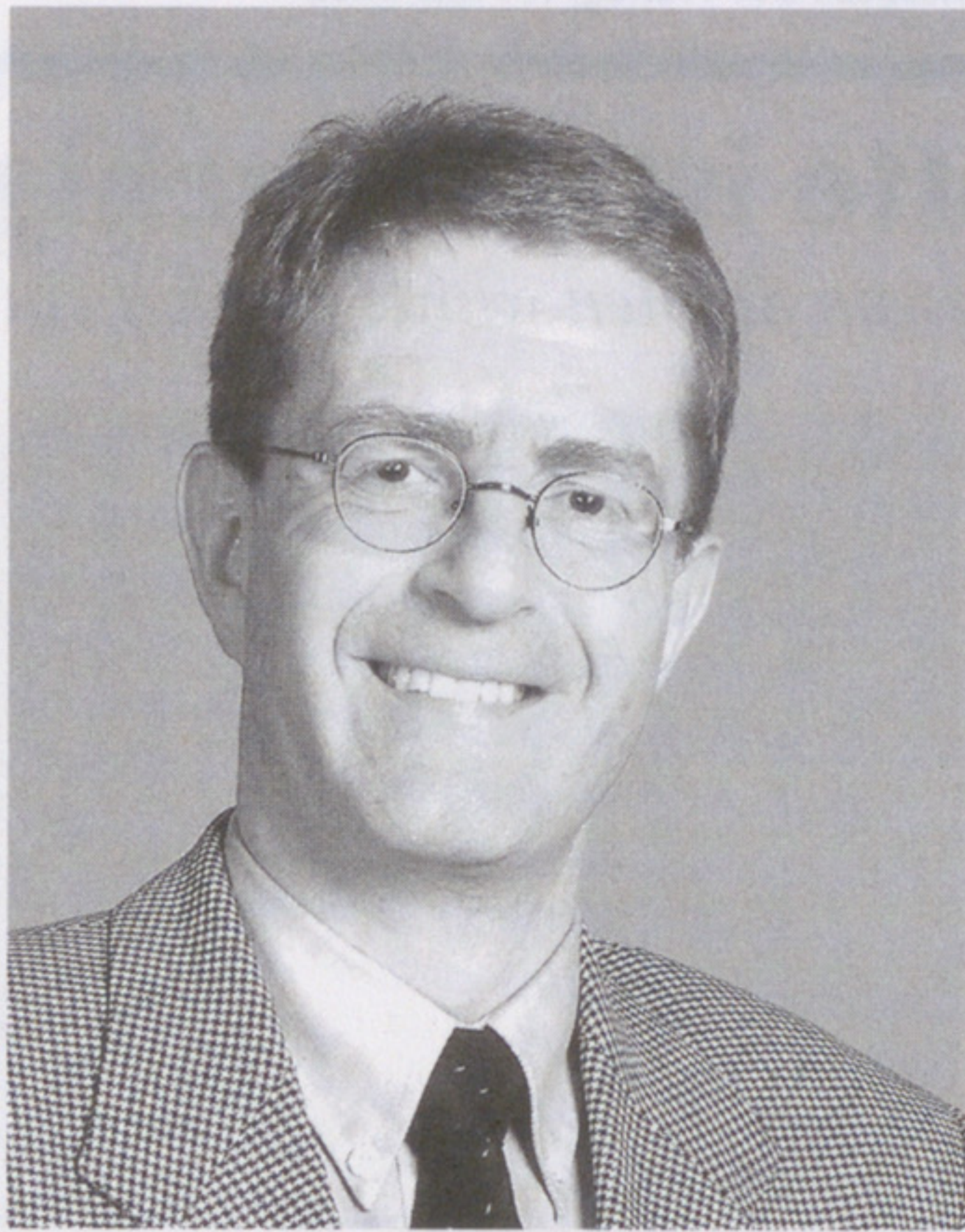
Wahlen der Schulpflege, die Kandidaten in

Zweiter Teil der FDP-Kandidatenporträts

Nach Arthur Pünter, bisher, und Arié Malz, neu, stellt die FDP Maur in dieser Ausgabe den bisherigen Schulpfleger und Finanzvorstand Markus Neidhart und den neu kandidierenden Eduard Hug vor.

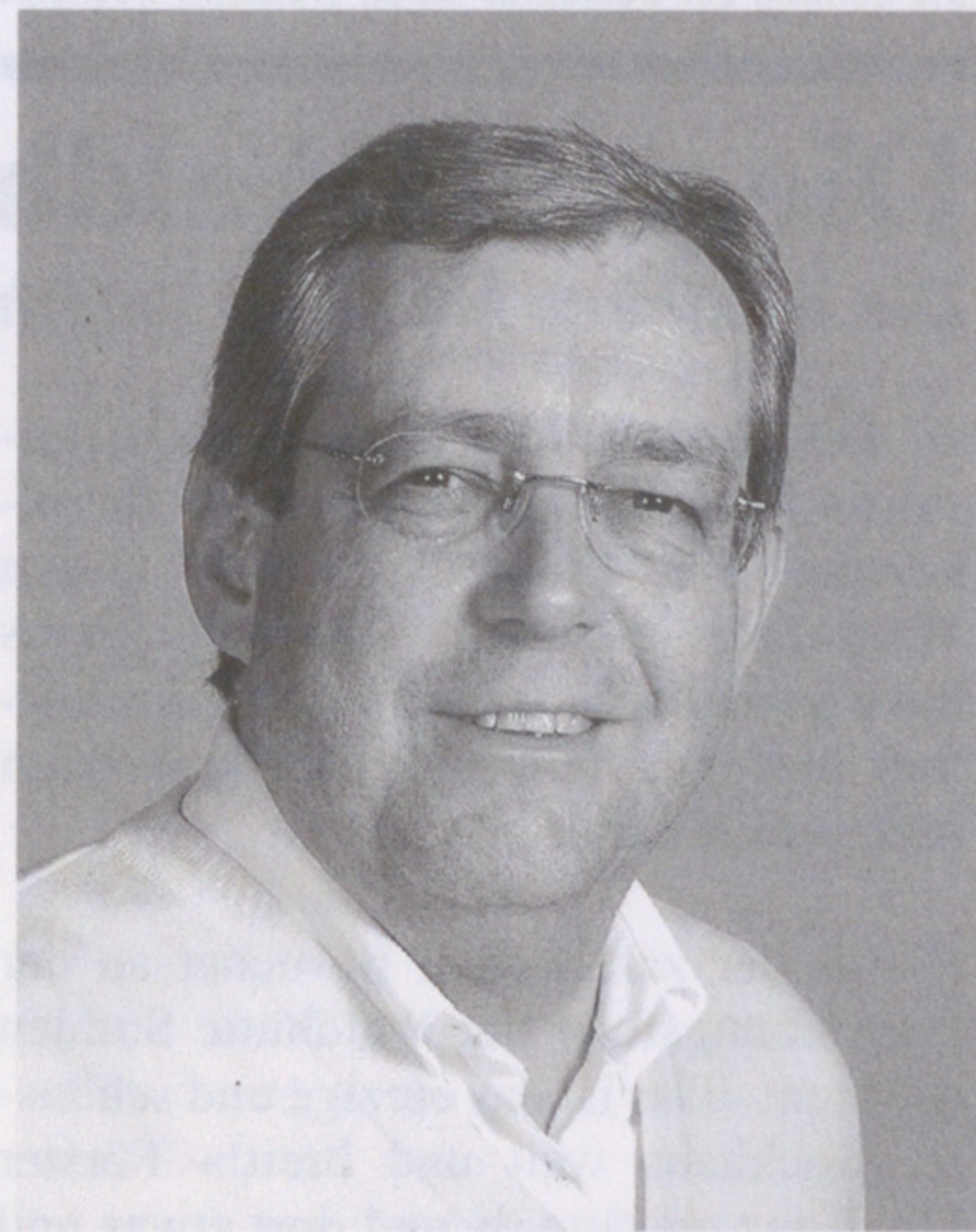
Markus Neidhart, Maur, bisher

Markus Neidhart ist seit 1997 als Mitglied der Schulpflege tätig. Mit dem Ressort Finanzen steht er einem Bereich vor, der in vielen Belangen Führungsverantwortung abverlangt. Als einen der wichtigsten Erfolgsfaktoren bezeichnet Markus Neidhart die Selbständigkeit der Schulpflege Maur. Er stellt sich für eine neue Amtsperiode gerne zur Verfügung, weil er bereit und in der Lage ist, mit seinem Know-how aus der Privatwirtschaft einen aktiven Beitrag dafür zu leisten, dass die Schule Maur gestärkt aus den zukünftigen Reformen hervorgeht. Eine gesunde Finanzplanung mit den entsprechend positiven Auswirkungen zur Erhaltung eines weiterhin tiefen Steuerfusses sind die Hauptforderungen von Markus Neidhart. «Reformen sol-



Zwei von vier Schulpflegekandidaten der FDP: Markus Neidhart, bisher, und Eduard Hug, neu. (Fotos: FDP Maur)

len rasch umgesetzt werden können», erklärt Markus Neidhart, «Aber im Mittelpunkt der Schule muss immer das Kind stehen.» Als Finanzvorstand liegt ihm sehr



Hausaufgaben für die Eltern

Lernprobleme an der Wurzel packen

fri. Am vergangenen Montagabend referierte Richard Humm auf Einladung der FDP Maur effizient und spannend, aber auch mit viel Humor über die verschiedenen Möglichkeiten, Kindern bei Lernschwierigkeiten zu helfen.

Eigentlich zeigt es sich schon im Krabbelalter: Kinder haben ihren individuellen Entwicklungsfahrplan. Beim Laufenlernen haben Entwicklungsverzögerungen jedoch noch nicht so gravierende Auswirkungen. Schwieriger wird es später in der Schule, wenn sich zeigt, dass der Schulrhythmus mit der Entwicklung des Kindes überhaupt nicht korrespondiert.

Emotionale Reife und Intelligenz

Es kann durchaus vorkommen, dass zwischen Intelligenzgrad und emotionaler Reife desselben Kindes ein Entwicklungsunterschied von bis zu zweieinhalb Jahren klafft. Dadurch verzögert sich oftmals auch der Realitätsbezug. Zu erklären ist dies mit unserer schnelllebigen Zeit, wo nichts mehr Platz hat, was zu lange dauert. Kinder werden als kleine Erwachsene behandelt und haben das Tagesprogramm eines Managers zu absolvieren. Man ver-

gisst dabei, dass es zum Lernen Zeit und Ruhe braucht.

Tugend der Geduld

«Emotionale Unreife kann man nicht husch, husch aus der Welt schaffen», so Richard Humm, der nach zwanzig Jahren als Mittelstufenlehrer nun eine Beratungsstelle für Lernfragen hat. Wichtig ist es, dem Kind mit viel Liebe und Geduld das Selbstwertgefühl zu stärken. Denn bei Lernschwierigkeiten stellen sich häufig Inkompetenzgefühle und Versagensängste ein. Dieser Teufelskreis dreht sich weiter mit Leistungseinbrüchen und dem Ansteigen von Fehlleistungen.

Günstige Lernbedingungen schaffen

Eine ruhige Arbeitsatmosphäre für die Hausaufgaben erleichtert das Lernen. Zu viele optische und akustische Reize sollten vermieden werden. Richard Humm legte den Eltern besonders ans Herz, dass sie in ihren Kindern lesen sollen, um heraus zu spüren, was in den Kinderseelen vor sich geht. Alle Steine kann und soll man nicht aus dem Weg räumen, denn mit dem Überwinden von Hindernissen gewinnen die Kinder Kraft und Selbstvertrauen für das Leben.

viel daran, dass auch die laufenden Schulraumerweiterung zügig umgesetzt werden können.

Zur Person: Markus Neidhart, 1964, ledig, lebt in Maur. Auch beruflich stehen Finanzanliegen im Zentrum der Tätigkeit des Betriebsökonoms HWV. Bei seinen Hobbies steht an erster Stelle sein Hund. Mit Lesen und klassischer Musik entspannt er sich in der Freizeit.

Eduard Hug, Forch, neu

Eduard Hug, 1950, kandidiert aus der Überzeugung und dem Interesse, ergänzend zu einem erfolgreichen beruflichen Werdegang jetzt die Zeit aufbringen zu können, um die Verantwortung als Mitglied der Schulpflege wahrzunehmen. «Fördern und Fordern» ist denn auch sein Motto: «Wir müssen die besten Lehrkräfte haben. Sie helfen, die Zukunft unseres Landes und der Generationen zu sichern.» Entsprechend sollen die Lehrkräfte gut entschädigt werden. «Gleichzeitig müssen sie», so Eduard Hug, «aber an hohen Massstäben gemessen werden können.» Das Elternhaus darf seiner Meinung nach nicht an die Schule delegiert werden. Den Kindern zu helfen, Werte zu erfassen, zu erfahren und weiterzuentwickeln, ist nach wie vor Aufgabe und Pflicht der Eltern.

Zur Person: Eduard Hug, 1950, ist verheiratet und lebt auf der Forch. Der eidgenössisch diplomierte Bankkaufmann ist heute selbständiger Berater im Treuhand- und Human Resources Management. In seiner Freizeit spielt er Tennis und Golf und sucht auf ausgedehnten Wanderungen auch gerne Pilze.

loser Reihenfolge

Maja Leuzinger, Ebmatingen, SVP, Präsidentin (bisher)

Seit acht Jahren ist Maja Leuzinger Mitglied der Schulpflege Maur. Unsere Präsidentin verfügt über langjährige Erfahrungen im Schulwesen als Behördenmitglied und setzt sich für eine transparente und geradlinige Schulpolitik ein. Ihre organisatorischen Fähigkeiten tragen dazu bei, dass auch in hektischen Situationen der Überblick gewährleistet bleibt. Sie mag die Menschen, und mit ihrer offenen, fairen und kollegialen Art wird sie als Präsidentin in ihrem Team, in der Lehrerschaft und bei den Eltern gleichermassen geschätzt. Vor allem aber stellt Maja Leuzinger bei ihrer nicht immer einfachen täglichen Arbeit stets das Wohl der Kinder in den Mittelpunkt. In der kommenden Legislaturperiode wird mit grosser Wahrscheinlichkeit das neue Volksschulgesetz in Kraft treten. Das bringt es mit sich, dass mehrere Reformen auf allen Stufen unserer Schule eingeführt werden müssen. Wir sind überzeugt, dass Maja Leuzinger auch diese Aufgaben mit unermüdlichem Einsatz in Angriff nehmen wird. Ihr vertieftes Wissen wird dabei von grossem Wert sein, wenn es gilt, die anstehenden Neuerungen an die Bedürfnisse unserer Gemeinde anzupassen. Maja Leuzinger ist gelernte Pharmaassistentin und wohnt seit 1986 mit ihrem Ehemann und den drei Töchtern in Ebmatingen.



Maja Leuzinger (Foto: SVP Maur)



Nicole Welti (Foto: SVP Maur)

Nicole Welti, Maur, SVP (neu)

Nicole Welti ist in Zürich-Wollishofen aufgewachsen und 37 Jahre alt. Sie hat eine Berufslehre bei der PTT absolviert und arbeitete während Jahren auch als Groundhostess bei der Swissair. Seit 4 Jahren wohnt sie mit ihrem Mann und den drei schulpflichtigen Kindern im Alter von 9 bis 12 Jahren im Ortsteil Maur. Der Kontakt mit Menschen und Kindern bereitet ihr immer wieder grosse Freude. Am alten Wohnort war sie Vorstandsmitglied in einer Siedlungskommission und wirkte in der Elternweiterbildung mit. Hier in Maur engagiert sich Nicole Welti für die Kolibri-Gruppe, die sie im kommenden Sommerlager begleiten wird. Nicole Welti ist ein innovativer Mensch, der es versteht mit sachbezogenem und lösungsorientiertem Denken, Altbewährtes mit Neuem zu vereinen. Sie ist sehr interessiert an Schulfragen. Unser Schulsystem ist einem steten Wandel unterworfen, das heisst zahlreiche Aufgaben müssen angepackt und gelöst werden. Ein Amt in der Schulpflege betrachtet sie als Chance, einen aktiven Beitrag an der Entwicklung der Schule zu leisten und ist motiviert, sich für das Wohl unserer Kinder einzusetzen. SVP Maur

Peter Jakoubek, Aesch, SP (neu)

Vor gut zehn Jahren zogen meine Frau und ich in die Gemeinde Maur. Kurz darauf kam unsere 1. Tochter zur Welt und ein Jahr später gründeten wir mit der Aufnahme von unseren ersten beiden Pflegekin-

dern eine «Heilpädagogische Pflegefamilie (HPP)». Zuvor hatte ich mehrere Jahre in der Kinderstation Brüsshalde in Männedorf als Sozialpädagoge gearbeitet. Durch diese Arbeit habe ich verschiedene Erfahrungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit gesammelt.

Seit Januar 1995 wohnen wir mit unserer Familie in Aesch. Nebst unseren eigenen beiden Töchtern und drei Pflegekindern, die mit uns leben, betreuen wir auch Tageskinder. Im Verbund mit dem Kinderhaus Muur absolviert eine Lehrfrau ihr 2. Lehrjahr als Kleinkinderzieherin bei uns. Am Gemeindeleben nehme ich aktiv teil, so singe ich im Gospelchor und bin am Herbstmarkt in Aesch an der «Mostete» anzutreffen. Daneben spiele ich gerne



Peter Jakoubek (Foto: SP Maur)

Tennis und bin Vorstandsmitglied im Theaterclub vom «Theater Kanton Zürich».

Die Schule ist mir aus der Sicht eines Vaters und Pflegevaters von Kindern und Jugendlichen mit verschiedensten Bedürfnissen vertraut. Gerade in der heutigen Zeit ist es nötig, eine innovative Volksschule zu haben, um den breit gefächerten Anliegen und Ansprüchen gerecht werden zu können. Für eine bestmögliche schulische Förderung und Unterstützung, im Besonderen auch für Kinder mit Lernschwierigkeiten oder Verhaltensauffälligkeiten, ist das «Lernen dürfen» in entspannter Umgebung sehr wichtig.

Meine jahrelangen Erfahrungen im Umgang mit verschiedensten Menschen in ebenso verschiedenen Situationen möchte ich gerne in die Schulpflege einbringen.

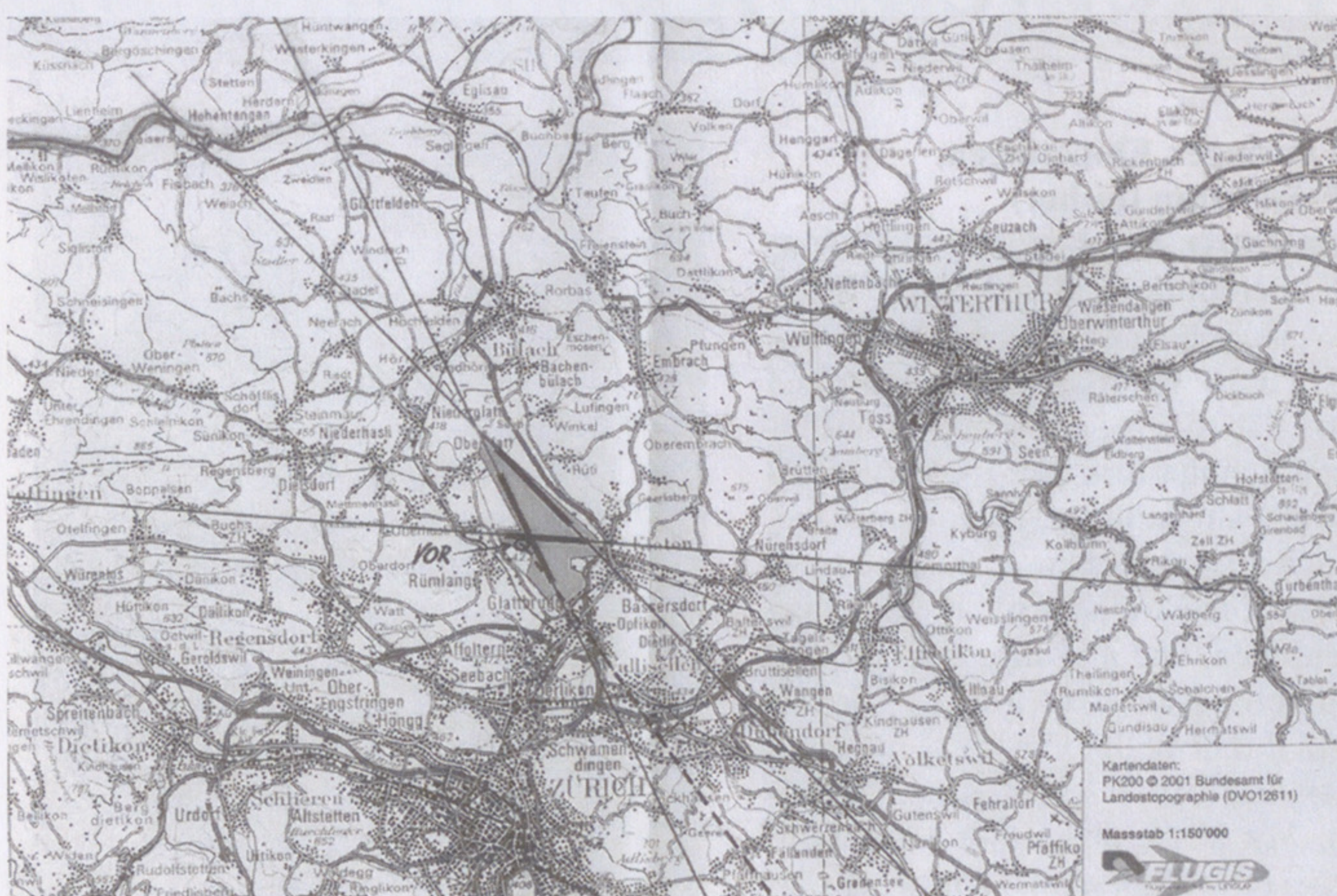
Peter Jakoubek

Weshalb keine geraden Südanflüge auf die Piste 34?

Im Interview in der «MP» Nr. 14 wurde Gemeindepräsident Bruno Sauter gefragt, weshalb die Piste 34 nicht geradeaus, sondern mit einem «Knick» angefliegen werde. Damals konnte darauf keine schlüssige Antwort gegeben werden. Inzwischen hat die Flughafenbetreiberin Unique (Flughafen Zürich AG) eine entsprechende Anfrage wie folgt beantwortet:

«Damit die Anflüge auf Piste 34 genau in der Pistenachse geführt werden können, muss ein so genanntes Instrumentenlandesystem (ILS) installiert werden. Vorläufig, das heisst bis zu dessen Inbetriebnahme muss nach dem so genannten «VOR/DME-Verfahren» angefliegen werden. Das Flugzeug nähert sich dabei dem Flughafen auf dem Leitstrahl eines Drehfunkfeuers (VOR) und erhält zusätzlich Distanzangaben (DME) für seine Orientierung. Weil das Drehfunkfeuer neben der Piste installiert ist, und damit der Leitstrahl bei der Pistenschwelle dennoch die Pistenachse schneidet, verläuft er leicht schief zu dieser (vergleiche Plan). Das führt auf grössere Distanz zu beachtlichen seitlichen Abweichungen von der verlängerten Pistenachse.

Es ist vorgesehen, die Piste 34 mit einem ILS auszurüsten, sobald die notwendigen Detailabklärungen unter Führung der Flugsicherung (Skyguide) abgeschlossen sind. Nach der Inbetriebnahme kann der Anflug dann so geführt werden, wie auf der Karte eingetragen. Wann das der Fall ist, kann leider noch nicht mit genügender Zuverlässigkeit gesagt werden und hängt auch von der Dauer des Bewilligungsverfahrens ab. Wir rechnen mit einem Zeitraum von 1 bis 2 Jahren. Auf unser Gesuch hin prüft Skyguide zurzeit, ob es möglich wäre, den Anflug von Anfang an in Pistenrichtung zu führen, sodass die Flugzeuge vor der Landung im Sichtanflug eine leichte Seitwärtskorrektur vornehmen müssten. Damit könnte vermieden werden, dass zwei verschiedene Anflugschneisen mit Dachziegelklammerung versehen werden müssten. Gekrümmte Anflüge werden wohl in Zukunft möglich sein (GPS), sind jedoch zurzeit noch nicht für die Zivilluftfahrt zertifiziert.»



Leserbrief

Verlärmung unseres Wohngebiets

Als lärmgeplagte Stadtbewohnerin zog ich vor 16 Jahren nach Ebmatingen und empfand die Wohnlage als traumhaft. Am Feierabend fand ich hier Ruhe und Entspannung. Aber damit ist es leider vorbei, auch in unserem idyllischen Wohngebiet werden wir von einem der grössten Umweltprobleme erfasst: der schleichenden Verlärmung. Die drohende zusätzliche Lärmbelastung durch die sich abzeichnenden Südanflüge nach Kloten hängt wie ein Damoklesschwert über uns. Ob die Ablehnung des Staatsvertrags mit Deutschland unsere Rettung ist, wissen wir noch nicht. Aber das ist ja noch lange nicht das einzige Übel, das uns lärmässig belastet.

Der Fluglärm als solcher nimmt ohnehin schleichend zu. Einige Beispiele: Die Flugzeiten für die Militärflugzeuge Dübendorf sind verlängert worden, unsere Mittags- und Feierabendruhe wurde dadurch verkürzt. Dazu kamen neu die Rega-Helikopterflüge, aber die müssen wir wohl hinnehmen. Eine weitere ärgerliche und durchaus vermeidbare Lärmquelle aus der Luft beschert uns die private Hobby-Fliegerei. Es kann unglaublich nervtötend sein, sich dieses Gewummer und Gekrumme immer und immer wieder anhören zu müssen, und sich bewusst zu sein: da lebt jemand sein Ego aus und beschallt unnötigerweise eine ganze Wohngegend. Da geht es ja nicht um Menschleben, wie bei den Rega-Helikoptern!

Dann haben wir neuerdings (Militär-) Helikopter sowie weitere kleinere Flug-

zeuge über uns, die früher in der Schneise zwischen Ebmatingen und Aesch Richtung Goldküste flogen. Viele dieser Piloten haben nun die Abkürzung direkt über die Häuser von Ebmatingen «entdeckt» – häufig noch in völliger Missachtung der Mindestflughöhe. Nach Auskunft des dafür Verantwortlichen der Flugwaffe, sei der Überflug über die Häuser jedoch nicht erlaubt. Die Piloten müssten eigentlich genügend Abstand zum Dorf einhalten. Aber wer kontrolliert und setzt das durch?

Eine weitere unangenehme Lärmbelastung entsteht regelmässig durch die drei Schiessstände Zumikon, Fällanden und Maur. Nicht nur am Wochenende, auch abends (Mi, Do, Fr) wird nun vermehrt geschossen. Da wird man Abend für Abend unbarmherzig mit Schiesslärm eingedeckt. Sich darüber zu beklagen, scheint zwecklos, denn die «Wehrbereitschaft» ist immer noch ein Tabu, an dem nicht gerüttelt werden darf.

Lärm macht krank – und zwar seelisch und körperlich: von der verminderten Leistungsfähigkeit über krankhafte Schlafstörungen und Hörschäden bis hin zu Kreislauferkrankungen, die Wurzel dieser Leiden ist immer häufiger der Lärm. Da lohnt es sich, dagegen zu kämpfen. Ich zitiere zum Schluss Buwal-Direktor Philipp Roche: «Die zunehmende Verlärmung der Lebensräume muss gestoppt, die Lärmbekämpfung mit einem Recht auf Ruhe verknüpft werden.» Stilles Erdulden des Lärms bringt uns nichts, kämpfen wir für dieses Recht auf Ruhe!

Dr. med. Caecilia Püschel, Ebmatingen

Kantonaler Mädchenriegentag 2002 in Witikon

130 Maitli vertraten die Gemeinde Maur beim grössten Turnspektakel des Jahres im Kanton Zürich

kim. Fast 1000 Mädchen fanden sich am vergangenen Sonntag auf der Sportanlage Zürich-Witikon ein und kämpften um Medaillen in den Kategorien Leichtathletik, Geräteturnen, Fitness, Basketball und Ball über die Schnur. Die Gruppenwettkämpfe in der Gymnastik waren ein Augenschmaus und die Stafettenläufe dienten besonders der Lungenertüchtigung der Eltern.

Trotz des nah gelegenen Austragungsortes – zeitgleich fanden an anderen Orten im Kanton weitere Turnveranstaltungen im Rahmen des Kantonalen Mädchenriegentages statt – hiess es bereits um 7 Uhr Abfahrt für die erste Gruppe von Turnerinnen. Dank der zur Verfügungsstellung eines Busses der Firma Gut konnten alle Mädchen in zwei Fuhren zum Austragungsort gebracht werden. In zwei Turnhallen und auf drei Aussenplätzen startete bereits um 8 Uhr ein durchorganisiertes Programm. «Der Rasen war noch ganz nass und voller Regenwürmer, als wir unsere Gruppengymnastik vorgeführt haben», erzählen Maitli der Gruppe von Carina Baumann. Das fanden sie gar nicht lustig.

Die Mädchen traten in drei Wettbewerben an

Platziert wurden die Turnerinnen in drei Altersklassen und entsprechend des von ihnen gelegten Schwerpunktes in den Kategorien Leichtathletik, Geräte, Fitness oder Gemischt. «Gemischt» bedeutet, es wurde aus jeder Kategorie ein Gerät gewählt. Die übrigen Einstufungen erfolgten entsprechend der Wahl von zwei Geräten aus einer Kategorie. Beim Geräteturnen konnte zwischen Stufenbarren, Bodenturnen und Bocksprung gewählt werden. Bei der Leichtathletik zwischen Weitsprung, Kugelstossen, Weitwurf und Schnelllauf und im Bereich Fitness unter den Geschicklichkeitsdisziplinen Zielwurf, Gummistab oder Fitnessparcours. Basketball, Ball über die Schnur, Stafette und Gymnastik wurden extra bewertet.

Die Maurmerinnen erwarben insgesamt 22 Medaillen!

7 Goldmedaillen, 9 Silbermedaillen und 6 Bronzemedaillen konnten die Maitlis des TV Maur mit nach Hause nehmen. Ausserdem 77 Auszeichnungen! Die erhalten die Sportlerinnen, die in der jewei-



«Ich konnte vor Aufregung gar nicht einschlafen», erzählt Celine Welti (11) aus Maur. Gleichzeitig wurde in der Halle an drei Barren und zwei Böcken geturnt. (Foto: kim)

ligen Kategorie in der ersten Hälfte der Rangliste rangieren. Insgesamt ein sehr erfolgreiches Abschneiden sämtlicher Turnerinnen, des von Theres Ziltener organisierten Bereiches.

Platzierungen

1. Plätze

Sonja Ziltener, Jg. 1986, Gemischt, Kat. A
Nina Leemann, Jg. 1992, Gemischt, Kat. C
Michèle Hafner, Jg. 1988, Leichtathletik, Kat. A
Elisabeth Strässler, Jg. 1989, Leichtathletik, Kat. B
Simone Lindauer, Jg. 1989, Fitness, Kat. B
Florence Sidler, Jg. 1992, Fitness, Kat. C
Maur 2, Ball über die Schnur, Kat. A

2. Plätze

Fabienne Sennhauser, Jg. 1992, Gemischt, Kat. C
Melanie Voltzenlogel, Jg. 1991, Geräte, Kat. B
Daniela Born, Jg. 1989, Leichtathletik, Kat. B

Silvia Ziltener, Jg. 1988, Fitness, Kat. A
Lea Bachmann, Jg. 1990, Fitness, Kat. B
Martina Grab, Jg. 1990, Fitness, Kat. B
Cynthia Jakoubek, Jg. 1992, Fitness, Kat. C
Sonja Ziltener und Silvia Ziltener, Gymnastikgruppe Kür zu zweit
Maur 1, Ball über die Schnur, Kat. A

3. Plätze

Nina Bachmann, Jg. 1991, Geräte, Kat. B
Daniela Born und Helen Zweifel, Gymnastikgruppe Kür zu zweit
Maur 2, Gymnastikgruppe, Kat. B
Maur 1, Ball über die Schnur, Kat. B
Maur 1, Stafette, Kat. A
Maur 1, Stafette, Kat. B

Schüler- und Dorfturnier 2002 in der Looren

Am Samstag, 6. und Sonntag, 7. Juli 2002 findet das alljährliche Grümpi statt

kim. Knaben, Mädchen, Männer und Frauen findet euch, denn am ersten Wochenende im Juli ist es wieder soweit. Der Fussballclub Maur veranstaltet das allseits beliebte Fussball-Plauschturnier für Profis, Halbprofis und vor allem Nichtprofis.

Gespielt wird beim Schülerturnier in Mädchen- oder Knabenmannschaften mit 8 Spielerinnen, respektive Spielern.

Es gibt 4 Kategorien:

- Kindergarten, 1. und 2. Klasse
- 3. und 4. Klasse
- 5. und 6. Klasse
- 1. bis 3. Oberstufe

Das Dorfturnier wird in 3 Kategorien unterteilt. Jede Mannschaft muss ebenfalls 8 Spieler oder Spielerinnen melden:

- Plauschmannschaften Kategorie 1:
Altersdurchschnitt kleiner als 24 Jahre
- Plauschmannschaften Kategorie 2:
Altersdurchschnitt grösser als 24 Jahre
- Gemischte Plauschmannschaften:
Von den gemeldeten 8 Spielern müssen mindestens 4 Damen sein und immer mindestens 3 Damen spielen.

Eine Mannschaft besteht aus 6 Spielern; 1 Torhüter und 5 Feldspielern. Ersatzspielerinnen und -spieler dürfen während des gesamten Spiels ein- und ausgewechselt

werden. Die Spielzeit beträgt zweimal 7 Minuten. Es dürfen nur Turn-, Nocken- oder Trainingsschuhe ohne Schraubstollen getragen werden.

Das Tenü ist der Mannschaft freigestellt, muss aber einheitlich sein. Die Turnierleitung hält Überziehhemden bereit.

Die Anmeldungen müssen bis spätestens Freitag, den 24. Mai 2002 bei Norbert Körsgen, Postfach, 8127 Forch, eingegangen sein. Anmeldeformulare können bei Norbert Körsgen, Telefon 01 980 05 26, ab 18 Uhr, oder bei Herbert Trudel, Telefon 079 419 47 50, angefordert werden.

Nachruf auf ein Gemeindewappen

Das Schicksal ereilt früher oder später auch ein Gemeindewappen: Von Menschen gemacht, trägt es die Signatur einer Zeit und eines Geistes, von dem eines Tages sieben Gemeinderäte (w/m) sagen werden: Nein, das ist nicht mehr Geist von unserem Geist, es gehört ausrangiert. Zwar macht sich nämlicher Gemeinderat den Kulturgüterschutz zu einem Herzensanliegen. Aber was Kulturgüter sind, entscheidet er. Ohne Konsultation. Ein 700-jähriges Wappen ist kein Kulturgut. Punkt.

Am Ende einer vier-, acht- oder gar zwölfjährigen Tätigkeit sind Muskeln und Kamm von Amtsträgern und Amtsträgerinnen so kraftvoll angeschwollen, dass man auch historische Schnitte zu vollziehen wagt. «Die Mauer muss weg!» (Nur schade, dass man den entsprechenden Gemeindefamen nicht auch noch entsorgen kann.) Diese zinnenbewehrte Mauerkrone einer Burg, – tiefstes Mittelalter! Sollen Kinder anderswo von Burgen und Ritterabenteuern schwärmen, mögen anderswo Erwachsene ins Kino strömen, um sich an mittelalterlichen Spektakeln zu ergötzen, – was ein aufrechter Maurmer ist, ragt über das hinaus und hat anderes im Kopf, zum Beispiel das New Public Management.

Die Liquidation des Gemeindewappens ist somit ein Befreiungsschlag, und die Schaffung eines neuen Logos die Tat siebenfacher Urteilskraft. Und wir können uns alle nur wundern ob der Rückständigkeit all der Gemeinden in ganz Europa, von Sevilla bis Moskau, von Palermo bis Oslo, die noch immer so erbärmlich altmodisch auftreten. Wann werden ihnen die Augen aufgehen? Der Gemeinderat könnte hier Entwicklungshilfe leisten, damit zum Beispiel die Zürcher ihren blau-weißen Schild, die Berner und Berliner ihre Bären, die Basler ihre Hirtenstäbe (ausgerechnet!), Paris seine uralte Schalluppe (wo es doch moderne Yachten gibt), München sein Kindl (wo es doch so hübsche Models gibt) endlich loswerden. Aber dazu wird es nicht kommen. Ein Schildbürger von echtem Schrot und Korn kümmert sich nicht um so ferne Gemeinden, ihn kümmert, was die Nachbarn machen. Mönchaltorf! Ja, Mönchaltorf ist uns mit der Entsorgung zugekommen. Das schmerzt ein wenig, aber wir haben von Mönchaltorf rasch gelernt!

Wir haben uns wie Mönchaltorf von der internationalen Wappengemeinschaft abgemeldet. Der Glanz, der von dieser Gemeinschaft noch auf die kleinsten Mitglieder fällt, der ist uns wurscht. Und dass

wir mit unserem Logo nicht mehr als politische Körperschaft erkannt werden, ist uns auch wurscht. Und dass wir im gigantischen Wust der optischen Signale unseres medialen Lebens auf die Orientierungskraft eines Wappens verzichten, empfinden wir als mutige Tat.

Dafür gehören wir jetzt der Gemeinschaft von Firmen an. Unser Logo reiht uns unmissverständlich in die Schar der kleinen und mittleren Unternehmen ein. Wer mit offenen Augen durch die Strassen geht, erkennt sofort. Jawohl, KMU-Logo! Maler-, Sanitär-, Elektrikerlogo. So ist es recht!



Das Siegel der Meier von Maur (1363), aus dem das Gemeindewappen hervorging.

(Foto: zvg)

Offenheit ist das Kennzeichen unseres KMU-Logos: zwei Punkte und eine Wellenlinie. Leider will man uns einreden, dass wir es hier mit dem Greifensee und den angrenzenden Matten/Wäldern zu tun hätten. (Bei schönem Wetter. Sonst gilt die Schwarzweissversion.) Die Welle sollen wir aber nicht als eine Greifenseewelle, auch nicht als UKW-Welle der GGA, sondern als einen Schriftzug lesen. Schade, dass man sich festlegen soll, damit nimmt man dem Logo seine höchste Qualität: die Unverbindlichkeit. Grün und Blau möchte man doch auch als die Farben von SVP und FDP lesen dürfen, den grünen Punkt als Signal für Bioprodukte oder für verkaufte Bilder der Maurmer Galerie, – ach, der Fantasie eröffnet sich ein grenzenloses Feld! Und wenn wir die Welle schon als Buchstaben verstehen sollen, dann bitte Freiheit für den Buchstaben der eigenen Wahl! Kurzum: das Logo bedeutet alles, daher bedeutet es nichts. Das ist modern, offen! Bravo!

Leo Tönz, Ebmatingen

Diskriminierung à la Swiss

Diskriminierung ist im Vokabular der Swiss zum Schlagwort geworden, wenn es um die Ablehnung des Luftverkehrsabkommens mit Deutschland geht. Da kommt das Ruhebedürfnis der Bevölkerung für einmal gerade recht, um als Mittel zum Zweck gegen den Staatsvertrag eingesetzt zu werden. Wohlwissend, dass dieser im gleichen Atemzug als eleganter Türöffner zur «Erschliessung» (vermeintlich notwendiger) neuer Anflugrouten mit raumplanerisch gravierenden Auswirkungen missbraucht wird.

Dabei betreibt Swiss mit ihrer Dumpingstrategie eine Diskriminierung der Schweizer Bevölkerung gleich mit doppelter Wirkung: Da muss der heimische Passagier für einen Flug nach Bangkok sage und schreibe den doppelten Preis bezahlen, wie ein Passagier, der (mit Verlust) aus Hamburg nach Zürich geholt wird, um die völlig überdimensionierten Grossraum-Langstreckenflieger der Swiss auf Teufel komm raus zu füllen. Erst diese defizitären Umsteigepassagiere, die rund 50 % des Passagiervolumens ausmachen, bewirken wegen der daraus resultierenden grossen Anzahl unnötiger Flugbewegungen, dass überhaupt neue Anflugrouten als nötig erklärt werden.

Swiss mutet also mit ihrer höchst fragwürdigen Dumpingpolitik der Bevölkerung eine Lärm- und Umweltbelastung zu, die jenseits der schweizerischen Mobilitätsbedürfnisse liegen, und bittet die einheimischen Passagiere, ihre Einbusse an Lebensqualität auch gleich mit doppelten Flugpreisen selbst zu berappen. Diskriminierung in Reinkultur!

J-P. Schiltknecht, Zollikerberg

Anzeigen

BLUE CAB
Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

In der Überbauung Schützenwis (vis-à-vis Gemeindehaus)
 vermieten wir **per sofort einen Autoeinstellplatz in UN-Garage**
 Fr. 130.– pro Monat.
 Auskunft erteilt gerne:
 Schätzle & Partner, Tel. 01 272 64 00

Alles lief rund und gemütlich um die Sagi Maur

Der Schweizer Mühletag war auch in Maur ein voller Erfolg

sl. Rund 100 Würste hatte der Gewerbeverein für den Maurmer Mühletag vorerst eingekauft und zu Wurstsalat verarbeitet. Die doppelte Menge musste dann nachgeliefert werden am Samstag, denn der Schweizer Mühletag wurde trotz unsicherer Witterung auch in der Gemeinde Maur sehr gut besucht.



«Handsäge hoch». Hans Meier (oben) zeigt, wie früher gesägt wurde – allein mit Menschenkraft.

Schon morgens vor neun Uhr trafen am letzten Samstag die ersten Besucher des Schweizer Mühletages 2002 in Maur ein. Jakob (Köbi) Frei, Mitglied des Gewerbevereins Maur und Sohn des Schreiners, der den Sägereibetrieb in der Mühle Maur 1960 einstellte, hatte damit nicht gerechnet. Er stellte sich angesichts des regnerischen Wetters einen gemächlichen Start vor für den Mühletag. Doch dem war nicht so. Und bald klarte auch das Wetter auf und Lucie, seine Frau, bestand darauf, die Festtische und -bänke im Freien aufzustellen. Das erwies sich dann auch als richtig. Frauen haben ja immer recht – besonders kurz vor dem Muttertag! Aber...,

von den ursprünglich 100 eingekauften Würsten, musste sie die doppelte Menge nachbestellen, erklärte Lucie Frei strahlend.

Sägearbeit, wie sie früher üblich war

Den grossen und kleinen Besuchern wurde in Maur auch einiges geboten. Köbi Frei erklärte und zeigte, wie die Säge angetrieben von Wasserkraft ganze Baumstämme in makellose, zentimetergenaue Scheiben schneidet. Hans Meier vom Buchenhof in Maur gab mit Helfern einen Einblick in die Holzbearbeitung von Hand. Bevor und auch während es die mit Wasserkraft betriebenen Sägereien gab, wurde ja auch Holz von Hand zugeschnitten. Es gab auch immer noch Leute, die entweder kein Geld hatten für die Sägereien oder in abgelegenen Gebieten wohnten oder so lange Bretter brauchten, die in Sägereien nicht hergestellt werden konnten. Wie die Holzstämme allein mit Menschenkraft zersägt wurden, zeigte in Maur die Anlage für Schatt- und Gattersägen. Es wurden beispielsweise die Baumstämme am Hügel auf Leitungslatten gelegt und dann durchgesägt. Manchmal war es aber auch nötig, einen Graben zu bauen, um die Stämme darüber zu legen und dann von unten und oben mittels Schotter- oder Gattersäge zu sägen.



Sägemeister Köbi Frei kann bestens mit der antiken Sagi umgehen.



Im Winter wurde das Holz mit solchen Schlitten zur Sagi gefahren.

(Fotos: sl)

Herrliberger-Sammlung in der Burg

Zugleich mit dem Schweizerischen Mühletag 2002, hielt auch das Museum Maur die Tore offen. Zahlreiche Besucher benutzen die Gelegenheit, die Räume der Mühle und die Burg von innen anzuschauen und die Arbeiten des Kupferstechers David Herrliberger kennen zu lernen. Die Mühle und die Burg Maur wa-

ren nämlich zugleich offen. Der «Gewerbeverein Maur» und der Verein «Freunde der Herrliberger-Sammlung Maur» gestalteten zusammen auch einen Wettbewerb, wo es schöne Preise zu gewinnen gab. Die Fragen waren schwer, aber man konnte die Lösung am Schweizer Mühletag 2002 in Maur von den Fachleuten erfahren.

Unser Schulpflege-Team

Wahlen vom
2. Juni 2002

Freisinnig-Demokratische Partei
Gemeinde Maur
www.fdp-maur.ch



**Arié
Malz**
neu

Lic. phil. I,
Historiker

**Arthur
Pünter**
bisher

Primarlehrer
für Fach- und
Förderunterricht

**Markus
Neidhart**
bisher

Betriebsökonom
HWV

**Eduard
Hug**
neu

Eidg. dipl.
Bankkaufmann,
selbständig,
Dozent HWV/UNI

FDP macht Schule!

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

naturu kork®

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachberater:
maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23



**Diplomierte
Fusspflegerin**

Andrea Schüller
Mülibachstrasse 43a
8617 Mönchaltorf
Telefon 01 948 06 68
Mobile 079 762 06 68

CHRISTIAN VOGEL BEDACHUNGEN

vormals Hans Markwalder
Zürichstrasse 234
8122 Binz (Maur)
Telefon 01 980 57 58
Fax 01 980 57 59
E-Mail chvogel@bluewin.ch

- Steilbedachungen
- Fassadenbekleidungen
- Dachflächenfenster
- Reparaturen
- Marder- und Wespenschutz

Eine Familie mit drei Kindern
(9-, 5- und halbjährig) sucht
eine freundliche und zuverlässige

**Frau zur Kinderbetreuung
und Mithilfe im Haushalt.**

Jeweils dienstags und freitags (even-
tuell zusätzlich Mittwochvormittag).
Mehrjährige Anstellung.

Interessentinnen melden sich bitte
bei Familie Dr. Sutter, Forch.
Telefon 01 980 11 50, ab 20 Uhr.

Sich pflegen lassen in entspannender Atmosphäre

Eröffnung eines Kosmetikinstituts auf der Forch

Jolanda Abplanalp-Bättig vergleicht den Besuch in einem Kosmetikinstitut damit, dass man «der Seele etwas Gutes tut». Am 1. Mai eröffnete die Benglerin auf der Forch ihr Kosmetikinstitut JoBä Cosmetic.

Nicht nur Gesichtsbehandlungen, Maniküre und kosmetische Fusspflege bietet die Geschäftsinhaberin Jolanda Abplanalp-Bättig ihren Kunden an, sondern auch Rückenbehandlungen, Haarentfernungen und Produkteberatungen. Eine Gesichtsbehandlung beinhaltet eine Hautreinigung, ein Peeling, die Entfernung von Hautunreinheiten, eine leichte Brauenkorrektur sowie eine Gesichtsmassage und -maske. Dazu gehören kann ebenfalls das Wimpern- und Brauenfärben sowie – auf Wunsch der Kundin – das Schminken. Grossen Wert legt die Kosmetikerin auch auf eine sorgfältige Hautanalyse mit Erhebung einer Anamnese.

Ausbildungsschwerpunkt auf Dermatologie gelegt

Schon früher bereitete es Jolanda Abplanalp-Bättig im Berufsalltag viel Freude, mit verschiedenen Menschen in Kontakt zu kommen. Nach reiflicher Überlegung wagte die vitale 44-jährige gelernte Büroangestellte nochmals einen kompletten Neubeginn und absolvierte eine Ausbildung zur Kosmetikerin an der Maria-Schweizer-Schule in Zürich-Oerlikon. Die Benglerin erklärt, dass ein Schwerpunkt des vermittelten theoretischen Wissens auf die Dermatologie gelegt wurde. Somit sind Kosmetikerinnen auch in der Lage, Hautanomalien frühzeitig zu erkennen.

«Gerade in unserer heutigen Zeit, in der die Umwelt mit unzähligen Schadstoffen belastet ist, halte ich es für wichtig, die

Gesichtshaut regelmässig zu pflegen und zu schützen» hält Jolanda Abplanalp-Bättig fest. «Andere Faktoren, die den Zustand der Haut beeinflussen, sind die Ernährung, die Tatsache, ob jemand Raucher ist und körperliche Aktivität. Das Allerwichtigste – und das am Schwierigsten zu erreichende – ist meines Erachtens aber eine innere Zufriedenheit.»

hat mich meine Freude am Beruf. Zudem war mein Mann die treibende Kraft, die mich anspornte, meinen Traum von einem eigenen Geschäft zu verwirklichen», meint die charismatische Kosmetikerin und schwärmt, dass es ein tolles Gefühl sei, sich selbständig zu machen.

Nicole Zurbuchen



Schritt in die Selbständigkeit gewagt

Von ihrer ehemaligen Klasse ist Jolanda Abplanalp-Bättig bislang die einzige, die den Schritt in die Selbständigkeit gewagt hat. Was gab ihr den Mut dazu? «Motiviert

Jolanda Abplanalp-Bättig gönnte sich schon früher selbst gerne Besuche bei einer Kosmetikerin und ist von der wohltuenden Wirkung einer Kosmetikbehandlung auf Geist und Körper überzeugt.

Märtegge

Zu verkaufen

Original-Kino-Stühle ex. Kino Apollo Zürich zu verkaufen. Doppel-Klappstühle à Fr. 100.–. Telefon 01 980 21 56.

Oder wie wäre es mit einem schicken Hosenanzug? **Cora-Swiss-Kleidung nach Mass** in der Mühle Maur. Auskünfte und Terminvereinbarungen: Corina Hartmann, 01 980 65 37.

Gesucht

Altes Spielzeug vor 1970, Eisenbahnen, Autos, Flieger, Schiffe, Elastolinsoldaten usw. kauft von privat, 079 643 55 64.

Verschiedenes

Spanischkurse in kleinen Gruppen, für Anfänger und Fortgeschrittene, mit viel Konversation. Neu: Anfängerkurs am Mittwochnachmittag. Privater Unterricht möglich. Anmeldung: E. Tognella, Telefon 01 980 25 48.

Kleine Dienstleistungen

Hausputzhilfe nötig? Spanierin, seit 20 Jahren in Zürich, mit Arbeitsbewilligung. Montagvormittag, Freitagnachmittag, evtl. Mittwochvormittag. Abends: M. Perez, Telefon 01 431 67 40 oder B. Hagnauer, Telefon 01 980 17 20.

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas-, Einbruchreparaturen und Katzenschleusen. Telefon 01 980 02 62.

Anzeige

SPITEX MAUR
unterstützt
während
der Rekonvaleszenz
01 980 02 00

Schulpflege

SVP

www.svp-maur.ch

verantwortungsbewusst

kommunikativ

teamfähig

belastbar

motiviert



Nicole Welti
(neu)

Fritz Hürzeler
(bisher)

Maja Leuzinger
Präsidentin
(bisher)

Cornelia Bräker-Kaufmann
(parteilos, neu)

**DER NEUE PRIMERA.
EINE NEUE FORM DER INTELLIGENZ.**



Erleben Sie schon heute die Limousine von morgen: Dynamisches Design, fortschrittliche Technik und intelligente Details. Geniessen Sie eine Probefahrt im neuen Primera. Und testen Sie seine Intelligenz.

Ab Fr. 31'700.-



SHIFT_expectations

Maur: Garage D. Karlen, 01 980 62 62

Wallisellen: Neugut-Garage Flury AG, 01 830 40 70

Coiffeur Neuhof

Maur

Verwöhnen Sie Ihr strapaziertes Haar
mit der neuen Mineral-Hair-Mask.

Exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhof
Damen und Herren
bei der Post Maur

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 14 Uhr
Telefon 01 980 28 75

**Schuhreparaturen und
Schlüsselservice**

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado
Dorfstrasse 62
8126 Zumikon

Telefon 01 918 00 90

Tag der offenen Tür der Schule und der Musikschule Maur

Samstag, 25. Mai 2002, Schulhaus Pünt, Maur

Schule Maur

Sie sind herzlich eingeladen, von 10 bis 12 Uhr den neuen Schulpavillon Pünt und den neuen Schulbus zu besichtigen.

Musikschule Maur

Von 10 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr.

Möchten Sie oder Ihr Kind einmal versuchsweise auf einem Cello spielen, oder ausprobieren, ob es schwierig ist, auf einer Querflöte einen Ton zu erzeugen?

Möchte Ihr Kind bei der Akro-Tanz-Gruppe oder in der offenen Musikwerkstatt unserer Gitarristen schnuppern? Alles ist möglich.

Da unsere Lehrkräfte nicht den ganzen Tag über anwesend sein können, beachten Sie bitte die Zeiten, wann welches Instrument vertreten ist:

Akkordeon	ganzer Tag
Blockflöte	10.00–12.00 Uhr
Cello	10.00–12.00 Uhr

Gitarre	ganzer Tag
Klavier	ganzer Tag
Keyboard	ganzer Tag
Querflöte	ganzer Tag
Schlagzeug	13.30–16.00 Uhr
Akro-Tanz-Workshop	13.00–16.00 Uhr
Gitarrenwerkstatt	10.00–11.30 Uhr
Musikwerkstatt	
zum Mitmachen	15.00–16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Schulgemeinde und Musikschule Maur

Infos

Wie schnell die Zeit vergeht

Der Winter ist vergangen, der Frühling, der hat angefangen. Der Sommer steigt bald in die Startlöcher, und die Kinder werden immer grösser.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden wir im Juli wieder einige Kinder von der Spielgruppe GIGAMPFI – sie kommen in den Kindergarten! Somit werden wieder einige Plätzchen frei, und nun freuen sich andere Kinder, welche mindestens 3 Jahre alt sind, unter der erfahrenen Leitung von drei Spielgruppenleiterinnen spielen, basteln, singen und kreativ sein zu können. Ein Besuch in der Spielgruppe erleichtert den Einstieg in den Kindergarten, fördert das soziale Verhalten, Geschicklichkeit, Konzentration, Durchhaltevermögen und vor allem – man kann mit anderen Kindern spielen!

Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite unter www.gigampfi.ch oder bei unserer Präsidentin Beatrix Gherardi, Telefon 01 887 74 35.

Tag der offenen Tür, 25. Mai 2002

Sie können auch gerne den Tag der offenen Türe nutzen, welcher am 25. Mai 2002

in der Lohwisstrasse 34, Ebmatingen, stattfindet. Bei Kaffee und Kuchen können Sie sich persönlich über unsere Leiterinnen, Tätigkeiten und Räume informieren. Von 10 bis 13 Uhr sind unsere Türen für Gross und Klein geöffnet!

Neu: Kinderhütendienst

Noch eine Neuigkeit gibt es zu berichten: Unsere Spielgruppe in der Bachtobelstrasse 14, Ebmatingen, bietet ab Mai 2002 einen Kinderhütendienst an! Jeden Dienstag von 13.45 bis 16.15 Uhr sind wir für Sie da (im Juni Donnerstags). Informationen bei G. Hertach, Telefon 01 980 29 19 oder an den Aushängestellen der öffentlichen Einrichtungen.

Untermiete-Räumlichkeiten

Da unsere Räumlichkeiten zeitweise nicht ausgelastet sind, bietet sich für Sie die Möglichkeit, diese unterzumieten (für Nachhilfestunden, Musikstunden, usw.). Sind Sie interessiert? Dann gibt Ihnen Beatrix Gherardi, Telefon 01 887 74 35, gerne Auskunft.

So, da wir Sie nun mit genug Informationen überhäuft haben, hoffen wir auf einen regen Besuch in unseren Spielgrup-

penräumen! Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

Gaby Hertach,
Rita Sennhauser, Esther Klopfer

Aeschmer Frühlingsmärkt des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch

Samstag, 25. Mai, 10 bis 15 Uhr,
rund ums Wettsteinhaus

Was wäre der Frühling ohne unseren traditionellen Frühlingsmärkt! Hier können wir wieder einmal zusammensitzen und unbeschwert plaudern. Die Kinder schauen sich das Chasperlitheater an, fischen Päckli oder üben sich im Büchschenschiessen. Die Stände laden zum Verweilen, Kaufen und Probieren ein. Bienenhonig aus der Gemeinde, italienische Spezialitäten, Blumen, Schmuck, Wein, Brot, Selbstgebackenes und noch vieles mehr wartet auf Sie. Wenn der Magen knurrt, riechen Sie die feinen Würste, Hot Dogs und Penne all' arrabbiata. Mit einem feinen Chianti dazu schlägt Ihr Herz bestimmt auch bald höher. Für Kinder, die selbst Marktfahrer spielen wollen, stehen einige Stände bereit, auf denen sie ihre Ware anpreisen dürfen. Die Schatzchammer hat selbstverständlich geöffnet und lädt zum Stöbern und Ersten ein. Denn hier warten ganz viele Raritäten auf einen neuen Besitzer. Die Märktgruppe ist überzeugt, dass Sie Ihren Besuch am Aeschmer Frühlingsmärkt als eine Bereicherung empfinden werden.

Übrigens: Die Märktgruppe sucht noch Personen, welche bei der Organisation des Aeschmer Märts mithelfen möchten. Interessenten oder Interessentinnen können sich am Kaffeestand oder bei Silvia Santoro, Telefon 01 980 31 48, melden.

Viel Vergnügen und auf Wiedersehen am 25. Mai am Markt!

Für Ihre Märktgruppe, Silvia Santoro

Ein Besuch in der Spielgruppe erleichtert den Einstieg in den Kindergarten – und man kann mit anderen Kindern spielen!
(Foto: zvg)





ENTERTAINMENT AT ITS BEST

BeoCenter 1 vereint ein hochwertiges TV-Gerät und einen überlegenen DVD/CD-Player mit einem intelligenten FM-Radio. Über eine einzige Fernbedienung gesteuert, bietet es mit seiner beeindruckenden Bildqualität und dem klangkräftigen Lautsprechersystem Kino pur auf kleinstem Raum. Diverse Standfüsse sowie eine Wandhalterung sind möglich. Auch als reines TV-Gerät – **BeoVision 1** erhältlich.

BANG & OLUFSEN **B&O**

expert Bühler RADIO • TV • VIDEO • HIFI

Forchstrasse 141, 8132 Egg, Telefon 01 984 21 44
www.expert-buehler.ch

Wir führen
sämtliche Marken

Weil du
nicht
weissst,
was du
tun sollst,
wenn du
Zeit hast,
tust du
alles, um
keine Zeit
zu haben.

Peter
Benary

Der Elternverein Maur empfiehlt
Esther Rhiner Morf
(bisher)
zur Wahl in die Schulpflege



Schwerpunkte

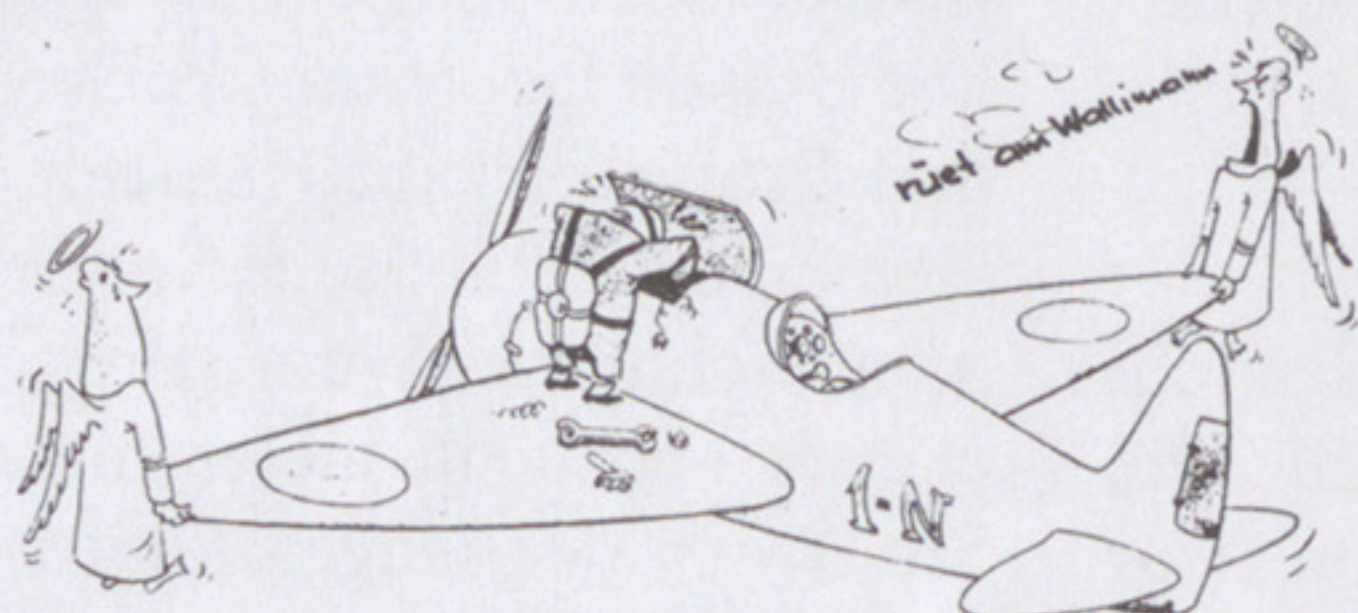
- **Blockzeiten auf allen Schulstufen**
- **Sicherheit in und neben der Schule**

37-jährig, verheiratet, zwei Kinder
Parteilos
Wohnhaft in Binz
Mutter, kaufmännische Angestellte
Vorstandsmitglied des
Elternvereins Maur
In der Schulpflege Maur seit 2000

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen



In die Schulpflege Peter Jakoubek

40, Sozialpädagoge, Aesch,

führt mit seiner Frau eine heil-
pädagogische Pflegefamilie mit zwei
eigenen und drei Pflegekindern.

SP Maur

www.spzuerich.ch/spmaur

Rezept der Woche

Zitronenmelissen-Joghurt

Für 4 Gläser von etwa 1,5 dl Inhalt

2 unbehandelte Zitronen
80 g Zucker
2 dl Wasser
5 Blatt Gelatine
2 Becher Joghurt nature (360 g)
2–3 Zweige Zitronenmelisse
einige Zitronenmelissenblättchen
für die Garnitur

Zitronen warm waschen. Schale mit einem Sparschäler dünn abschälen. Saft auspresen. Zitronenschale, Zucker und Wasser bei kleiner Hitze etwa 10 Minuten köcheln lassen.

Gelatine in viel kaltem Wasser einweichen, gut abtropfen lassen. Sirup durch ein feines Sieb giessen. Gelatine im heissen Sirup auflösen. Joghurt löffelweise unterrühren. Mit 1 EL Zitronensaft abschmecken.

4 EL Zitronenmelisse fein hacken. Mit der Hälfte der Joghurtmasse sehr fein pürieren. In die Gläser verteilen und für einige Minuten in den Tiefkühler stellen, bis die Masse leicht geliert. Die restliche Joghurtmasse vorsichtig auf die erste Schicht giessen und mindestens 3 Stunden kalt stellen.

Zubereitungszeit etwa 20 Minuten, plus etwa 3 Stunden Ruhezeit.

Tipp

Die Masse in Förmchen einfüllen, zum Servieren stürzen und z. B. mit Kiwi garnieren. Zum Stürzen die Förmchen für einige Sekunden in heisses Wasser tauchen.

Quelle: «Saisonküche»

Ein prächtiger Blumenstrauss im Dreivierteltakt

Muttertagsständchen in der Kirche Maur



Filmmusik zum Muttertag: die MGM spielt «I will follow him».

(Foto: fri)

fri. Anschliessend an den Gottesdienst, den sie musikalisch untermalt hatte, spielte die Musikgesellschaft Maur speziell zum Muttertag zwei weitere Stücke. Unter der Leitung von Markus Rosenberger trugen die Musikerinnen und Musiker «I will follow him» aus dem Film «Sister Act»

vor. Und weil das Publikum begeistert klatschte, erbat Pfarrer René Perrot eine Zugabe. Mit der Polka «Schöne Serenade» verabschiedete sich die Musikgesellschaft. Wer mehr hören wollte, musste an die Einweihung der Waldhütte Maur gehen.

Info



Text und Foto: Helene Gerber, Binz
(helene.gerber@ggaweb.ch)

Ein ♥ für Tiere

Smada – Mini-Schäferhündin

Ich bin die süsse und verspielte «Bonsai»-Schäfermischlingshündin Smada. Ich sehe aus wie ein Schäferhund im Taschenformat, wiege nur etwa 11 Kilo, also ein Fliegengewicht der Extraklasse. Übrigens, ich bin kastriert und im November 1999 geboren.

Ich bin sehr anhänglich und eine Frohnatur. Ich spiele und spaziere sehr gerne. Bin schlank und rank. Am Anfang brauche ich sicher etwas Zeit, um mein Selbstvertrauen zu stärken, das heisst nicht das ich ängstlich bin – nein – nur vorsichtig, intelligenter Charakterzug, nicht wahr? Ich komme, wie «Sally», die ältere Hundedame, aus einem Tierheim im Tessin.

Geboren bin ich in den Strassen von Italien. Wenn mein zartes Äusseres ihnen zusagt, können Sie mich gerne in Hegnau besuchen.

Tierheim Strubeli
Büelstrasse 12
8604 Hegnau-Volketswil
01 997 31 70

Öffnungszeiten
Montag bis Samstag: 11.00–12.00 Uhr
14.00–17.30 Uhr

Rückblick:
Sally, die ältere Schäferhündin, hat vielleicht bald ein neues Zuhause! Über Pfingsten wird sie probeweise platziert!



GEWERBE

Maurmer Gwerb-Mäss 2002

MAUR

**auf dem Loorenareal, mit Festzelt
und vielen Attraktionen**

Freitag, 31. Mai

Samstag, 1. Juni

Sonntag, 2. Juni

Öffnungszeiten:	Freitag	19.30 Uhr – 22.00 Uhr
	Samstag	11.00 Uhr – 21.00 Uhr
	Sonntag	11.00 Uhr – 18.00 Uhr

Freitag, 31. Mai 2002

17.00 Uhr
17.15 Uhr
17.40 Uhr

20.00 bis 02.00 Uhr
21.30 bis 02.00 Uhr

Öffnungszeit der Ausstellung: 19.30 bis 22.00 Uhr

Eintreffen der geladenen Gäste und Besucher
Eröffnungsspiel Musikgesellschaft Maur
Begrüssung der Gäste durch OK-Präsident S. Rupper
Ansprache Regierungsrätin, Frau Rita Fuhrer
Festbetrieb im Zelt, Barbetrieb im Barwagen
Tanz- und Unterhaltungsmusik mit den Dream Catchers aus Maur

Samstag, 1. Juni 2002

11.00 bis 17.00 Uhr
11.00 bis 02.00 Uhr
14.00 bis 14.15 Uhr
15.00 bis 15.30 Uhr
16.00 bis 16.30 Uhr
17.00 bis 17.30 Uhr
18.30 bis 19.00 Uhr
20.00 bis 20.30 Uhr
20.00 bis 02.00 Uhr
20.00 bis 02.00 Uhr
21.00 bis 01.30 Uhr

Öffnungszeit der Ausstellung: 11.00 bis 21.00 Uhr

Kinderhütendienst; Betreuung durch Chinderhuus Muur
Festbetrieb im Zelt
Maitliriege des TV Maur
Tanzgruppe der Musikschule Maur
Püntchor Maur
Maitliriege des TV Maur
Gin-Gin-Drummers-Steelband im Freien
Gin-Gin-Drummers-Steelband im Festzelt
Barbetrieb im Barwagen
Discobetrieb Jugi im Polterkeller
Tanz- und Unterhaltungsmusik mit dem Show-Orchester Alpenland Sepp & Co
(mit Sepp Silberberger, dem ehemaligen Bandleader des Alpenland Quintetts)

Sonntag, 2. Juni 2002

10.00 bis 11.00 Uhr
11.00 bis 17.00 Uhr
11.00 bis 19.00 Uhr
13.00 bis 17.00 Uhr
15.00 bis 15.30 Uhr
15.30 bis 17.00 Uhr
17.30 bis 18.00 Uhr
18.00 Uhr

Öffnungszeit der Ausstellung: 11.00 bis 18.00 Uhr

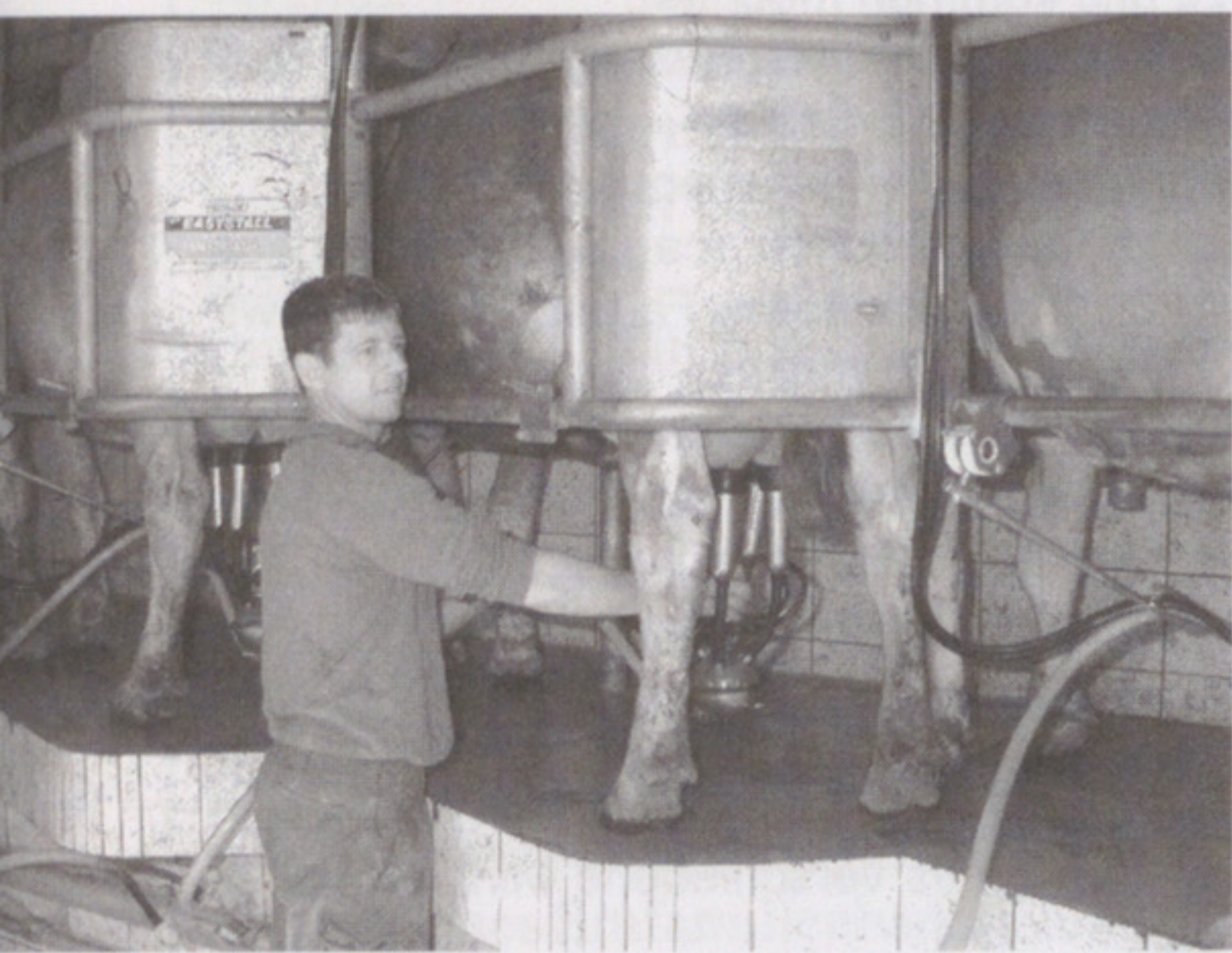
Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt
Kinderhütendienst; Betreuung durch Chinderhuus Muur
Festbetrieb im Zelt
De schnällscht Muurmer (TV Maur) auf der Schulspielwiese
Tanzgruppe der Musikschule Maur im Festzelt
The Plenty Swinging Jazzband im Festzelt
Grosse Tombola-Hauptpreisverlosung
Schliessung der Ausstellung

Der Werdegang eines Buttermödelis

Oder: Die Geschichte der Milch beginnt nicht erst beim Milchmann

Jüngst stand ich unten im Melkraum in der Scheune meines Enkels und schaute zu, wie heute gemolken wird. Da kam mir ein vor vielen Jahren erlebtes Histörchen in den Sinn:

Ich sass neben einer Kuh beim Handmelken. Plötzlich stand Ursi, unser Ferienkind, bei mir und staunte, wie die Milch in den Kessel zischte und schäumte. Da meinte die Kleine voller Überzeugung:



Melken im 21. Jahrhundert: Felix Berger, der Enkel von Fritz Berger, im voll hygienischen Melkraum. (Foto: go)

«Mir händ halt d Milch nöd vo de Chüeh, mir händ sie vom Milchmaa.» Da fragte ich mich, wie viele grosse und kleine Kinder wissen wohl heute noch nicht, wo die Milch herkommt. Aufklärung tut Not.

Alles dreht sich um die Kuh

Stellen wir eine Kuh in die Mitte. Eine gute Milchkuh braucht einen Stall, braucht Pflege und vor allem Futter, viel und gutes Futter, Gras und Heu. Um aber Gras und Heu zu ernten, braucht es Boden, wo Gras wachsen kann. Um aber Bodenbesitzer zu sein, braucht es Geld. Nun fangen wir gleich unten an: Geld, Boden, Gras und Heu, Stall und Pflege.

Dann sind wir wieder bei der Kuh, die gemolken werden muss. Ob von Hand oder mit der Maschine, es braucht immer Bedienung. Dann wird die Milch in die Sammelstelle gebracht und von dort in die Milchzentrale. Dort wird alles, was nicht als Frischmilch gebraucht wird, zentrifugiert, pasteurisiert, homogenisiert – ich möchte fast sagen, noch politisiert.

Beim Zentrifugieren trennt man das Milchfett vom Wasser. Das Milchfett (die

Nidel) kommt dann ins Butterfass und wird zu Butter geschlagen, dann noch gemodelt und verpackt, alles mehr oder weniger maschinell. Aber all diese Arbeiten müssen bezahlt und die Maschinen mit der Zeit amortisiert werden.

Also, fangen wir nochmals unten an: Geld, Boden, Gras, Heu, Stall, Pflege, dann zweimal am Tag Melken, Milchtransport, Zentrifugieren, Modellieren und Verpacken. Eine schöne Reihe Hand- und Maschinenarbeit, bis ein Mödeli Butter da ist.

Fritz Berger

Gedankenlos

So jetzt schnell zum Migros laufen und ein Mödeli Butter kaufen ohne zu danken, ohne zu denken, wer den Kreis der Maschinen tut lenken. Das ist der Strom, das ist doch klar: Er ist einfach da schon hundert Jahr. Doch fällt er einmal plötzlich aus, ists mit dem ganzen Kreislauf aus.

Fritz Berger

Was läuft anderswo?

Jan Leiser mit einem Esel in Washington D.C.

go. Der in Maur aufgewachsene Künstler Jan Leiser stellt in Washington D.C. aus: Er nimmt dort – gemeinsam mit 199 weiteren Künstlerinnen und Künstlern aus der ganzen Welt – an einer Esel- und Elefanten-Show teil. Die «D.C. Commission on the Arts and Humanities» hatte vor, während des ganzen Sommers eine Invasion von Eseln (Symbol der demokratischen Partei) und von Elefanten (Symbol der republikanischen Partei) in der amerikanischen Hauptstadt zu organisieren und hatte weltweit einen Designwettbewerb dafür ausgeschrieben. Mit dieser Aktion wollte die Kommission, nach den Anschlägen vom 11. September 2001, ein Zeichen für Entspannung und Frieden setzen.

Auch Jan Leiser nahm an dem Wettbewerb teil und erhielt Mitte März die Mitteilung, dass er – gemeinsam mit einer Schweizerin – zu den 200 Gewinnern gehöre, die ihre Tiere – darunter also je ein Esel und ein Elefant aus der Schweiz – realisieren könnten. So reiste Jan Leiser Mitte April für eine Woche nach Washington D.C., um dort in einem leer stehenden ehemaligen Warenhaus seinen Esel zu bemalen.

Am 23. April wurde die Esel- und Elefanten-Parade unter dem Patronat der First Lady Laura Bush in der amerikanischen Hauptstadt eröffnet, um dort die Einhei-

mischen und die Touristen aus der ganzen Welt zu amüsieren. Ob da die Schweizer Löwen und Kühe der letzten Jahre Schule gemacht haben?



Jan Leiser und sein Esel.

(Foto: zvg)

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

Nachhilfestunden und Förderunterricht auf der Forch

Erfahrene **Heilpädagogin/Primar-
lehrerin** hilft Ihrem Kind.

Ein- oder zweimal pro Woche, an freien
Nachmittagen oder nach der Schule.

Fordern Sie Unterlagen an unter
Telefon 01 980 37 71.



Blumen P. Gätzi
Gärtnerei • Gartenbau
8124 Maur • Telefon 01 980 19 85

Sonntags von 9 bis 12 Uhr geöffnet

Geranien- und Pflanzenmarkt 2002 am 10./11. und 17./18. Mai

Wir freuen uns, Sie auch in diesem Frühling zu unserem traditionel-
len Geranien- und Pflanzenmarkt einzuladen.

Zum ersten Mal veranstalten wir diesen Markt an zwei
Wochenenden: am 10./11. Mai für die ungedulden unter Ihnen und
die Muttertagskunden sowie am 17./18. Mai für alle, die nach den
berühmten Eisheiligen zu uns kommen möchten.

Bringen Sie Ihre Blumenkisten ruhig mit, gerne werden wir diese gra-
tis bepflanzen! (Unkostenbeitrag für Erde Fr. 5.– pro Kiste.) Dieses
Angebot gilt nur an den beiden Marktweekenden!

Auch unseren Staffelpabatt auf Geranien (ca. 30 verschiedene
Sorten) und Sonnenlisen (ca. 10 verschiedene Farben) offerieren wir
Ihnen wieder!

Das heisst: ab 10 Stück = 10 % Rabatt
ab 20 Stück = 20 % Rabatt
ab 30 Stück = 30 % Rabatt

Der Staffelpabatt gilt übrigens den ganzen Mai!

Für das leibliche Wohl wird jeweils an den beiden Samstagen ge-
sorgt sein. Zu günstigen Preisen bieten wir Ihnen feine Würste vom
Grill an und spendieren Ihnen gratis verschiedene Mineralwasser,
Kaffee oder ein kühles Bier.

Wir hoffen auf gutes Wetter und freuen uns, Sie bei uns begrüßen
zu dürfen.

Ihr Team der Gärtnerei Blumen P. Gätzi
Ihre Gärtnerei am Greifensee

DER OPTIMALE REIFEN AUS DEM NORDEN.



**nokian
REIFEN**

Gutschein Fr. 60.–

beim Kauf von 4 Nokian-Hochgeschwindigkeitsreifen
(Geschwindigkeitsklassen «H», «V» und «Z» = über 190 km/h)

So haben wir garantiert Zeit für Sie:
Vereinbaren Sie einen Termin (Tel. 01 980 09 18)

Zweifel & Weber

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstr., 8127 Scheuren/Forch, Tel. 01 980 09 18, Fax 01 980 09 11
email: pneuhaus@zweifelweb.ch, www.zweifelweb.ch

Gutschein gültig bis 31. Juli 2002. Keine Barauszahlung.
Max. 1 Gutschein pro KundIn.

Garage D. Karlen

Wir sind Ihr Partner

Eggstrasse 4 8124 Maur Telefon 01 980 62 62

E-Mail: garage-karlen@freesurf.ch Fax 01 980 62 63

Offizielle NISSAN-Vertretung

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Marken
- Abschleppdienst / Unfallbergung
- Abgaswartungen Diesel- und Benzinmotoren
- Klimaanlage Wartung und Reparatur

Ihr Auto und wir machen Sie glücklich!

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:

Sanitär und Heizungen

Umrüstung: WC auf Clos-o-mat

Kleidersammlung

Der Samariterverein Maur führt vom

Freitag, 17. bis Freitag, 24. Mai 2002, eine Altkleidersammlung durch. Die gefüllten Säcke können bei folgenden Sammelstellen deponiert werden:

Maur: Familie Bollier, Kehlhofstr. 520.

Ebmatingen: Polla-Baubaracke auf dem
Kehrplatz am Ende der Bachtobelstrasse,
siehe Hinweistafeln!

Binz: Dorfplatz, im Schopf, siehe Hinweistafeln!

Uessikon: Familie Bleuler, Rellikonstrasse 109.

Scheuren/Aesch/Forch: Familie Fenner,
Hans-Roelli-Strasse 27, Scheuren.

Die Abgabeorte der Sammelstellen sind auch auf den Säcken aufgedruckt.

Bei Bedarf liegen bei diesen Sammelstellen weitere Säcke bereit. Wir ersuchen Sie, nach der Sammlung keine Kleidersäcke mehr an den oben genannten Ablagestellen zu deponieren. Haben Sie noch Fragen? Auskunft erteilt Ihnen Ursula Lopp, Telefon 01 980 28 21.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Samariterverein Maur

FSV Maur Feldschiessen 2002 im Schiessstand Vollikon in Egg

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme
am diesjährigen (kostenlosen) Feld-
schiesen ein;

Freitag, 24. Mai	17–19.30 Uhr
Samstag, 25. Mai	9–11.30 Uhr
Sonntag, 26. Mai	9–11.30 Uhr

Mitmachen kommt vor dem Rang!

Chumm doch au!

Vielleicht treffen wir uns zu einem kleinen Schwatz in der gemütlichen Schützenstube?

Ihr Feldschützenverein Maur

Maurmer Märteggge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

«Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen

Inserataufgabe:

Nur schriftlich, mit dem Inseratbestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Inseratannahmeschluss:

Samstag im Postfach oder bei
der Dienst habenden Redaktorin

Platzierung unter Rubriktitel

(Gewünschtes ankreuzen)

- ☐ Zu verkaufen
- ☐ Zu kaufen gesucht
- ☐ Zu verschenken
- ☐ Kleine Dienstleistungen

Inseratbestellschein (Pro Feld ein Buchstabe)

[illegible]

Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.-

Name, Vorname

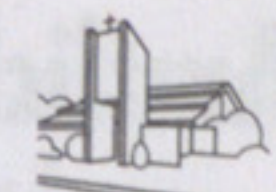
Strasse

PLZ

Ort

Anzahl Erscheinungen

mal



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail: kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Peter Mainz
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Samstag, 18. Mai

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 19. Mai

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Musikalische Gestaltung: Jürg Maag, Orgel; Renate Jeker, Sängerin

Kollekte: Lepra- und Kinderhilfe für Indonesien
18 Uhr, Effata-Gottesdienst, Kirche St. Franziskus

Für den **Pfingstmontag** verweisen wir auf die Gottesdienstzeiten in Egg, 10.30 und Witikon, 10 Uhr.

Gottesdienste an Werktagen

Mittwoch, 22. Mai

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 23. Mai

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Donnerstag, 6. Juni

13–20 Uhr, Frauenausflug zum Kloster

Menzingen, Besichtigung des Missionsmuseums. Nachtessen am Ägerisee. Auskunft und Anmeldung im Pfarresekretariat.

*Feuer du und Tröstergeist,
Leben des Lebens aller Geschöpfe!
Durch dich wogen die Wolken
und fliegen die Lüfte,
bringen die Quellen Bäche hervor,
lässt sprossen die Erde das Grün.
Du bringst auch immer
Menschen voll Einsicht hervor,
beglückt durch den Odem der Weisheit.
Hildegard von Bingen*

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Anzeigen



ford**focus** carving mit serienmässigem
esp: jetzt für **Fr. 299.–/monat.**

- Ford Focus Carving, 1.8i/115 PS, 5-türig für Fr. 28 900.–
- Mit elektronischem Stabilitätsprogramm ESP, Traktionskontrolle, Lederlenkrad, Sportsitzen, 15"-Alufelgen, Nebelscheinwerfern, Klimaanlage und Carving-Paket (CD-Player und Metallic-Lackierung)
- Leasingangebot: Fr. 299.–/Monat, Anzahlung Fr. 4500.–, Kautions Fr. 500.–, 10 000 km/Jahr, Laufzeit 48 Monate, exkl. obligatorischer Vollkasko, inkl. MWSt. Jetzt bei uns.

technologie, die bewegt. 

Dübendorf	Otto Rupf AG	Tel. 01 802 88 88
ZH-Oerlikon	Otto Rupf AG	Tel. 01 306 70 70
Bassersdorf	Fluggarage AG	Tel. 01 836 51 84
Dällikon	Dätwyler Auto	Tel. 01 844 48 44
Dietlikon	Garage Meteor	Tel. 01 833 37 88
Forch	Garage Scheuren	Tel. 01 980 43 44
Glattbrugg	Garage Leu	Tel. 01 810 61 32
Rümlang	Garage Muhtwyler AG	Tel. 01 817 17 27
Sünikon	Ford-Garage Wehntal AG	Tel. 01 855 60 60
Zürich	Garage Gmür AG	Tel. 01 322 49 33

**Drücken
Sie sich
aus.**



**Mit
einem
Inserat.**

**Natürlich in der
«Maurmer Post»**

Insektenschutzrollo
nach Mass für Fenster und Türen



Sonnen- und Insektenschutz
Ph. Woerlen, 8122 Binz
Telefon 01 980 68 11

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Gesucht: Wohnung oder Haus
in Maur oder Umgebung,
mindestens 4½ Zimmer, für junge
Familie. Mietzins bis Fr. 2800.–,
(evtl. auch an Kauf interessiert),
Telefon 079 758 33 81.

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Erneuerungswahl der evangelisch-reformierten Kirchenpflege, Amtsdauer 2002–2006

Für die Wahl vom 2. Juni 2002 stellen sich die folgenden, bisherigen Mitglieder der Kirchenpflege zur Wiederwahl. Die neu kandidierenden Kandidat/-innen wurden in der «Maurmer Post» Nr. 19 vorgestellt.

Esther Lieberherr, Psychiatrieschwester, 1946

Esther Lieberherr wohnt mit ihrem Ehemann Rudolf in Ebmingen. Sie hat drei inzwischen erwachsene Töchter und zwei ebenfalls erwachsene Pflegekinder gross gezogen. Sie arbeitet im Chinderhuus in Ebmingen und engagiert sich im Entlas-

im Vorstand des Vereins «SelbstStändig» in unserer Gemeinde. In der Kirchenpflege sind seine juristischen Kenntnisse dienlich und werden dies auch nach einem Ressortwechsel nach der Wahl bleiben. Als bisheriger Liegenschaftenverwalter weiss er, dass auf die gesamte Kirchenpflege in den nächsten vier Jahren grosse und schöne Herausforderungen warten.

Marianne Vermeul-Mühlich, Physiotherapeutin, 1945

Marianne Vermeul lebt mit ihrem Ehemann Jan Willem seit 1979 in Ebmingen. Sie ist Mutter von drei erwachsenen Kindern. In der Kirchenpflege betreut sie das Ressort Spendgut/Diakonie/Ökumene. Sie erinnert damit an die Vernetzung unserer Kirchgemeinde mit der katholischen Pfar-



Von links nach
rechts: Bernhard
Ueberwasser,
Esther Lieberherr,
Marianne Vermeul,
Christoph Lutz.

tungsdienst für Familien mit Behinderten. In der Kirchenpflege betreut sie das Ressort Pädagogik. Sie versteht es, die kirchlichen Mitarbeitenden zu motivieren und setzt sich selber mit grossem Engagement für die nötigen Entwicklungen in den verschiedensten Bereichen in unserer Kirchgemeinde ein.

Christoph Lutz, lic. oec. publ., 1948

Christoph Lutz lebt mit seiner Ehefrau Christiane seit 1989 in Maur. Er ist Vater von drei fast erwachsenen Kindern. Seine fachliche Kompetenz führt in der Kirchenpflege zur Verantwortung für das Ressort Finanzen. Sein Engagement gilt aber der gesamten Gemeinde. Die Kirche mit ihren Gottesdiensten und vielen andern Angeboten und Einrichtungen ist ihm wichtig als Ort vertiefter Begegnung von verschiedensten Menschen in einer offenen und ehrlichen Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben.

Bernhard Ueberwasser, Jurist, pensionierter Steuerberater, 1939

Bernhard Ueberwasser lebt mit seiner Ehefrau Simone auf der Forch. Er ist Vater von drei erwachsenen Söhnen. An der Universität Zürich hat er sich als Student der Geschichte immatrikuliert. Er engagiert sich

rei, der Kantonalkirche und der weltweiten Kirche und bringt die soziale Verantwortung und damit verbundene Bereicherung in die Behörde und das Gemeindeleben.

Konfirmationen Ebmingen und Binz

Am Sonntag, 26. Mai, werden durch Pfarrer René Perrot in der Kirche Maur konfirmiert:

Barth Gilbert, Bodenacherstrasse 25,
Benglen (früher Binz)

Aus Binz:

Admaty Deborah, Fridlimattstrasse 32
Aeppli Thomas, Weidstrasse 5
Briner Thomas, Weidstrasse 1a
Freutel Micha, Studenrain 7
Weber Corinne, Zelglistrasse 62

Aus Ebmingen:

Bär Christoph, Im Grossacher 1
Bertschinger Rebekka, Chalenstrasse 74
Buchmann Pasqual, Steinmüristrasse 22
Frei Sandra, Bergholzweg 52
Hafner Dominic, Aeschstrasse 131c
Krusius Cornelia, Zürichstrasse 11
Lutz Barbara, Chalenstrasse 84
Stump Patrick, Gerstacherstrasse 2

Gottesdienste

■ Sonntag, 19. Mai
10 Uhr, Kirche Maur
Religion light?

Eine pfingstliche Besinnung gegen die Verniedlichung des biblischen Anspruchs und für die Zukunftsfähigkeit der Kirche
Mit Abendmahl
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Singkreis Maur, Leitung David Haladjian

Kollekte: Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein

18 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Effata-Gottesdienst

Eingeladen dazu sind alle, die in freier Form miteinander beten wollen.

■ Freitag, 24. Mai
18.30 Uhr, Kirche Maur
Musikalische Meditation

Brot und Rosen: Spirit

Musik: Annemarie Huber, Violine; Brigitte Schnyder, Klavier

Lesungen: Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 17. Mai
15.45 Uhr, Schulhaus Ebmingen und Maur,
Zollingerheim Forch
Kolibri

■ Samstag, 18. bis Montag, 20. Mai
Jungschar-Pfingstlager

■ Dienstag, 21. Mai
über Mittag, Bächtoldhaus Aesch
Domino-Treff

■ Donnerstag, 23. Mai
über Mittag, Burgscheune Maur
Schulhaus Leeacher, Ebmingen
Domino-Treff

■ Donnerstag, 23. Mai
CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
16 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr
17.15 Uhr: 1.- und 2.-Klässler
Kolibri

■ Freitag, 24. Mai
17.15 Uhr, Lotharhaus, Binz
**Wo zwei oder drei beisammen sind...
Jugendgottesdienst**
Erika Elsener, Diakonin
Anschliessend Spielabend im Lotharhaus

Terminkalender

Amtswoche:

19.–25. Mai, Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

■ **Dienstag, 21. Mai**
20 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch
Zischtigclub: Leib, Seele, Geist, Gott

■ **Mittwoch, 22. Mai**
9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch
Ökumenische Andacht

Redaktion

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Maur
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, E-Mail: sekret.maur@bluewin.ch
Homepage: www.ref.ch/maur

Persönlich



Brigitte Leonhardt
Maur

Brigitte Leonhardt, Sie arbeiten als Kindergärtnerin im Chindsgi in Maur. Was gefällt Ihnen an diesem Beruf? Es ist eine schöne und befriedigende Aufgabe, Kindern Dinge beizubringen. Sei es Basteln, Malen, Singen oder auch Aufräumen. Oder ihnen zu helfen, dass sie von sich aus Lernen. Zum Beispiel wie man sich anderen gegenüber verhält, wie man miteinander umgeht.

Kindergärtnerin war Ihr dritter Bildungsweg. Was haben Sie ursprünglich gelernt? Nach der Schule habe ich eine zweijährige Lehre als Zahnarztgehilfin angetreten. Anschliessend bin ich noch zwei Jahre auf dem Beruf geblieben. Nach einem berufs begleitenden Handelsschulkurs wechselte ich ins Sekretariat eines Architekturbüros. Diese Stelle war interessant, jedoch nicht das, was ich ein Leben lang machen wollte.

Sie sind sehr tierliebend. Neben einem Pferd besitzen Sie auch zwei Hunde. Nehmen Sie mit dem einen oder anderen Vierbeiner auch an Turnieren teil? Ich gehörte nie zu jenen Reiterinnen, welche jedes Wochenende bei Concours-, Dressur- oder anderen Prüfungen teilnehmen. Mal ein Patrouillenritt oder ein Plauschturnier, aber mehr nicht. Heute bin ich eine reine Freizeitreiterin. Mit meinen beiden Hunden trainiere ich hingegen drei bis vier Mal in der Woche und absolviere mit ihnen auch Prüfungen in verschiedenen Disziplinen. Eine Leidenschaft, die ich erst vor etwa drei Jahren entdeckt habe.

Haben Sie noch andere Vorlieben oder Hobbys, ausser den Tieren? Da bleibt nicht viel Zeit dazu. Ich lese sehr gerne, vor allem am Abend vor dem Schlafen. Eine grosse Leidenschaft von mir ist, oder besser gesagt war, das Reisen. Mit den Tieren geht das nun nicht mehr so einfach. Früher habe ich sicher einmal im Jahr eine Reise in ferne Länder unternommen. Am besten gefallen haben mir die Malediven. Ein perfekter Ort, die Seele baumeln zu lassen.

Interview: Gabi Wüthrich

Veranstaltungen

■ Freitag/Samstag, 17./18. Mai
Geranien- und Pflanzenmarkt, Blumen P. Gätzi, Fällanderstrasse 137, 8124 Maur.
Am Samstag Grillwürste und Gratisgetränke

■ Samstag, 18. Mai
Die Herrliburger-Sammlung Burg und das Ortsmuseum Mühle sind geöffnet von 14 bis 17 Uhr

■ Dienstag, 21. Mai
Zischtigclub «Leib, Seele, Geist, Gott», offener Abend über religiöse Grundfragen. Bächtoldhaus Aesch, 20 Uhr
Generalversammlung FDP Maur, Restaurant Schiffflände, Maur. Apéro ab 19.45 Uhr, Beginn um 20.15 Uhr

■ Donnerstag, 23. Mai
Mütter- und Väterberatung Lothartreff, Zürichstrasse 238, Binz, von 9.15 bis 11.15 Uhr

■ Freitag, 24. Mai
Feldschiessen Feldschützenverein Maur, Schiessplatz Vollikon, Egg, 17 bis 19.30 Uhr

■ Samstag, 25. Mai
Aeschmer Frühlingsmärt Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch. Rund ums Wettsteinhaus, 10 bis 15 Uhr

Die *Schatzchammer* im Wettstei-Huus Aesch ist geöffnet von 10 bis 16 Uhr

Tag der offenen Tür, Schule und Musikschule Maur, Schulhaus Pünt, 10 bis 16 Uhr

Tag der offenen Tür, Spielgruppe GIGAMPFI, Lohwisstrasse 34, Ebmingen, 10 bis 13 Uhr

Heimspiele FC Maur in der Dreifachturnhalle Looren:

FC Maur Ea – FC Fällanden, 11 Uhr
FC Maur Eb – FC Wald, 12.30 Uhr
FC Elgg – FC Maur D, 12.30 Uhr
FC Maur C – FC Dübendorf, 15 Uhr

Feldschiessen Feldschützenverein Maur, Schiessplatz Vollikon, Egg, 9 bis 11.30 Uhr

■ Sonntag, 26. Mai
Feldschiessen Feldschützenverein Maur, Schiessplatz Vollikon, Egg, 9 bis 11.30 Uhr

Alle sind herzlich eingeladen zum

Pfingstgottesdienst

Sonntag, 19. Mai, 10 Uhr

im Buchenhof, Maur.

Mit Sonntagsschule und Kinderhort.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30
Fax 01 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail: daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59, Telefon 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabi Wüthrich
Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 24. Mai:
Gabriela Frischknecht
Säntisstrasse 9, 8123 Ebmingen
Tel. 043 366 00 48, Fax 043 366 00 73
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com
oder gabriela.frischknecht@swissonline.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 18. Mai, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Redaktionsassistentinnen:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50